

Mathe macht Spaß - Tandembericht

Kursleiterinnen: Kira Bräuer und Katharina Polevajev

Schule: Grundschule vor dem roten Tor

Zeitraum: Oktober 2022 bis Februar 2023

1. Wie wir zu dem Projekt gekommen sind

Durch eine Rundmail von Herrn Dr. Pfeiffer vom Mathematik Lehrstuhls der Universität Augsburg sind wir beide direkt aufmerksam auf das Angebot geworden und haben innerhalb weniger Minuten eine Antwort mit einer Zusage für das Projekt verschickt.

Aufgrund dessen, dass uns beiden diese Art von Praktikumsmöglichkeit und Projektteilnahme nicht bekannt war, waren wir von Anfang an sehr stark interessiert und freuten uns auf das kommende Semester.

Besonders gut hat uns an dem Angebot gefallen, dass man den Unterricht selbstständig und individuell erstellen darf und der Kurs ohne weitere Lehrkraft durchgeführt wird. Das heißt es sind nur zwei Studierende pro Kurs anwesend und verschiedene Lernmethoden und Ideen können frei mit den Schülerinnen und Schülern ausprobiert werden.

2. Der Mathekurs aus Sicht der Kursleiterinnen

Dieser Kurs war für uns beide etwas total Neues. Da wir beide Mathe nicht als Hauptfach haben, konnten wir in unseren bisherigen Praktika noch nicht allzu viele Erfahrungen mit eigenen Mathe-Unterrichtsstunden sammeln. Umso mehr haben wir uns darüber gefreut, auch einmal dieses Fach auszuprobieren. Vor allem, da man als Grundschullehrkraft später einmal auch Mathe unterrichten muss. Die Themen, die wir in dem Kurs behandelt haben, hatten jedoch nicht allzu viel mit den Themen zu tun, die die Kinder ohnehin im Unterricht behandeln. Umso mehr freuten sich die Schülerinnen und Schüler, Mathe einmal auf eine ganz andere Art und Weise zu begegnen. Es war so schön mit anzusehen, wie die Kinder Spaß daran hatten, Mathe auf eine spielerische Weise kennenzulernen. Es war uns wichtig zu vermitteln, dass Mathe nicht immer nur mit Zahlen und Rechnen zutun hat. Die Kinder waren begeistert als sie beispielsweise die Blindenschrift, Glücksspiele, Parkettieren und vieles mehr kennenlernen durften. Ebenfalls konnten wir durch die verschiedenen Themengebiete reichlich dazu lernen und sammelten viele Ideen für unseren späteren Beruf.

3. Die Vorbereitung des Unterrichts

Durch die erste Hälfte des Begleitseminars an der Universität wurden wir von unserem Dozenten gut an das neue Thema herangeführt und für den kommenden Kurs in der Schule inspiriert. Außerdem bestand die erste Hälfte daraus, dass im Plenum über die vorherige Woche gesprochen wurde und jeder seine Erfahrungen, Tipps aber auch Probleme mit allen teilen konnte. Herr Dr. Pfeiffer war für Fragen und Tipps stets sehr offen und konnte die passende Lösung für ein Problem oder die Umsetzung von Ideen finden.

Daraufhin begannen in der zweiten Hälfte die selbstständige Planung des Kurses und die Erstellung des Arbeitsblattes.

Unsere Ideen haben sich sehr gut ergänzt, so dass wir uns immer einig waren und somit recht schnell ein Plan für die kommende Woche erstellt werden konnte.

Die regelmäßige Erstellung des Artikulationsschemas war vor allem für das zukünftige Referendariat ein sehr gutes Training und war auch während der Durchführung des Kurses eine gute Unterstützung, um den roten Faden vor den Schülerinnen und Schülern nicht zu verlieren. Die Erstellung der Arbeitsblätter ist uns sehr leichtgefallen und hat uns viel Spaß gemacht, vor allem mit dem Gedanken dahinter, dass auch diese im zukünftigen Berufsleben wiederverwendbar sind.

4. Die Schülerinnen und Schüler

Da die Schule das Kursangebot erst spät beworben hat, bestand unser Mathe-macht-Spaß-Kurs lediglich aus insgesamt 8 Schülerinnen und Schülern. Diese kleine Gruppe hat uns jedoch viele neue Möglichkeiten für das Näherbringen von mathematischen Themen gezeigt die schülerorientiert gestaltet werden konnten.

Es hatte sich schnell herausgestellt, dass die geringe Schüleranzahl ein großer Vorteil war, denn das Leistungsniveau der Kinder hätte nicht unterschiedlicher sein können.

Die Idee dieses Projekt im Tandem durchzuführen, hat es somit möglich gemacht, dass eine Person von uns den Kurs leiten konnte, während die andere Person die leistungsschwachen Schülerinnen und Schüler unterstützen und Hilfestellung bieten konnte.

Eine weitere neue Erfahrung für uns war ein Flüchtlingskind aus der Ukraine das kaum Deutsch sprach. Es beherrscht zwar eine von uns beiden die russische Sprache fließend, jedoch war es eine Hürde in der anderen Sprache mathematische Themen zu vermitteln und das Mädchen zum Beispiel in eine Gruppenarbeit zu integrieren. Vor allem wenn zeitgleich die Vermittlung auf deutscher Sprache für den Rest des Kurses stattfinden sollte.

Die Kinder zeigten sich jede Woche aufs Neue stets motiviert die Themen zu erarbeiten und Mathematik in ihrem Alltag und Umfeld zu erforschen, wodurch interessante und lehrreiche Projektstunden und Unterrichtsgespräche erzielt werden konnten.

5. Die Schule und Schulleitung

Bevor wir mit der ersten Einheit von „Mathe macht Spaß“ gestartet haben, lernten wir erst einmal die Schule und die Schulleitung kennen. Die Rektorin Frau Flasche empfing uns sehr herzlich und führte uns durch das ganze Schulgebäude. Dabei zeigte sie uns, was wir alles nutzen durften. Sie nahm sich hierbei viel Zeit für uns und es konnten vorab alle Fragen geklärt werden. Sie teilte uns außerdem vor Beginn des Kurses immer mit, welche Schülerinnen und Schüler krank sind und deshalb nicht teilnehmen können. Dies erleichterte uns die Organisation. Bei einer geplanten Weihnachtsstunde in unserem Kurs stand sie uns ebenfalls zur Seite und besorgte uns die nötigen technischen Hilfsmittel. Wir haben uns an der Schule schnell aufgenommen und dadurch sehr wohl gefühlt.

6. Fazit und Dank

Zusammenfassend möchten wir uns bei allen bedanken, die uns diese Erfahrung ermöglicht haben. Bei Herrn Dr. Pfeifer möchten wir uns bedanken, dass er uns immer super auf die Unterrichtsstunden vorbereitet hat und immer bei Fragen oder Problemen zur Hilfe stand. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der Rektorin Frau Flaschke und bei der Bürgerstiftung Augsburg, welche uns das Projekt ebenfalls ermöglicht haben!

